

Im Mittelpunkt des Seminars stehen unpersönliche Ausdrücke wie ‚man‘, ausgewählte Verwendungen von ‚es‘, aber auch ein generalisierendes ‚du‘ sowie Funktionsverbgefüge, das Passiv und Matrix-Konstruktionen, die etwa Infinitive des Formats mit „ist zu....“ aufweisen. Ausgehend von der Formseite der aufgeführten Ausdrucksmittel und Konstruktionen soll anhand von Ausschnitten aus authentischer mündlicher und schriftlicher Kommunikation vor allem ihr Einsatz im Zuge der sprachlich-kommunikativen Wissensverarbeitung erarbeitet werden. Dabei werden unterschiedliche Zusammenhänge sprachlichen Handelns Berücksichtigung finden, wie etwa Lehr-Lern-Diskurse, Kommunikation zwischen Arzt und Patient, Beratungs- und Planungsdiskurse, behördliche und juristische Kommunikation sowie Interviews.